

Einführung

Robert Chr. van Ooyen / Martin H. W. Möllers
Staatsverständnisse der offenen Gesellschaft des Kritischen
Rationalismus: Popper, Kelsen und die Wiener Moderne der
Zuwanderungsgesellschaft 11

I. Poppers Demokratietheorie I: von Platon über Hegel und Marx zum Faschismus

Dorothea Frede
Geschlossene Gesellschaft – Poppers Kritik an Platon 21

Hubert Kieseewetter
Karl Poppers Kritik an Karl Marx' Theorien 37

Robert Chr. van Ooyen
Rückfall in die Barbarei? Leistungen und Grenzen der „Offenen
Gesellschaft“ von Karl Popper als Werk der Totalitarismustheorie 57

II. Logik der (Sozial-)Wissenschaften: Popper, Adorno und Habermas

Herbert Keuth
Karl Popper und der Positivismusstreit 71

III. Poppers Demokratietheorie II: (sozial-)liberale Kontexte

Jürgen Nordmann
Popper, ein Neoliberaler? 95

Robert Zimmer
Karl R. Popper und der sozialliberale Reformismus 105

Harald Stelzer

Gesellschaft statt Gemeinschaft.

Die Demokratietheorie Karl Poppers und der Kommunitaristen 119

IV. Kontexte der Staatsrechts- und Verfassungslehre

Martin H. W. Möllers

Menschenwürde und Menschenrechte in der von Liberalismus geprägten
offenen Gesellschaft bei Popper 143

Robert Chr. van Ooyen

Der Brokdorf-Beschluss (1985) und die andere Demokratietheorie des
Bundesverfassungsgerichts – Das Pluralismuskonzept des Ersten Senats
(Kelsen und Popper /Hesse und Häberle) als Alternative zum
Legitimationsketten-Modell (Schmitt und Böckenförde) 163

Peter Häberle

Lernen von Sir Popper 175

Autoren 185